

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 12

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brauchen wir keine politische Bildung?

Wir reden ohne Unterlaß von den Entwicklungsproblemen in unserem Land, von den zunehmenden internationalen Verflechtungen und ihren Konsequenzen für die Außenpolitik, von den möglichen Folgen einer verstärkten Integration und den Bedürfnissen einer umfassenden Landesverteidigung; aber über vereinzelte und dürftige Versuche hinaus, die heraufkommende Generation mit dem gegenwärtigen Zustand unseres Landes, seinen hauptsächlichen Schwierigkeiten und seinen Zukunftschancen vertraut zu machen, ihr sachliche Grundlagen anschaulich zu vermitteln und sie ins Gespräch zu ziehen, geschieht nichts. Wir tun, als hätten wir eine systematische politische Bildung und die Vermittlung eines verlässlichen Grundstocks staatsbürgerlichen Wissens gar nicht nötig, weil bei uns der Alltag der direkten Demokratie die Jugend zur lebendigen Gemeinschaft erziehe.

Die Wirklichkeit, der wir im Kontakt mit der jungen Generation begegnen, hebt sich freilich kraß von dieser wohlfeilen Vorstellung ab. Wir treffen zwar sehr viele politisch Interessierte, aber erschreckend wenige, die während ihrer langen Schul- und Lehrzeit mit zeitgeschichtlichen Zusammenhängen, mit unserem Staat und seinen Bedingungen vertraut gemacht wurden. Gewiß, es gibt – und nicht einmal überall – an den Rändern der Lehrpläne das trockene Fach «Bürgerkunde»; es gibt da und dort auch Plauderstunden über politische Aktualitäten und, wenn es hoch kommt, sogar einmal eine Diskussion über Grundfragen unseres staatlichen Lebens. Aber das alles hat, von rühmlichen Ausnahmen abgesehen, den Geruch des Beiläufigen und Zufälligen.

Dabei ist unmöglich zu erkennen, daß die Bewältigung der Zukunftsaufgaben in der direkten Demokratie eine breite Anteilnahme der Bürgerschaft und ihre Fähigkeit zu politischen Einsichten und Urteilen voraussetzt. An Ausgangspunkten und Unterlagen zu einem staatsbürgerlichen Unterricht, der solche Voraussetzungen schüfe, ist kein Mangel.

Als der Bundesrat zu Beginn der sechziger Jahre



Blick auf die Schweiz

Von Oskar Reck

das schweizerische Assoziierungsgesuch bei der EWG-Zentrale in Brüssel deponierte, umschrieb er mit großer Klarheit die Existenzbedingungen der Schweiz. Ohne föderative Gliederung, hieß es in diesem Dokument, ohne direkte Demokratie und ohne eine stabilisierte Außenpolitik sei unser Staat nicht denkbar. Die schweizerische Presse hat den bundesrätlichen Bericht zumindest in Auszügen, zum Teil sogar im vollen Wortlaut veröffentlicht. Wo aber wurde er im politischen Unterricht fruchtbar? Die nämliche Frage wäre zum jüngst publizierten Dokument über die militärische Landesverteidigung zu stellen, das die wehrpolitischen Grenzen und Möglichkeiten unseres Kleinstaates unbefangen darstellt.

Ein kompetenter staatsbürgerlicher Unterricht stellt allerdings hohe Ansprüche; er verlangt den Kontakt mit der politischen Praxis und die ständige Auseinandersetzung mit den Zeitfragen. Aber die Möglichkeit, Fachkenner beizuziehen, stünde ja weithin offen. Daß sie bereit sind, sich orientierend in den Dienst der Jugend zu stellen, erweist sich überall dort, wo solche Versuche bereits unternommen werden. Nur eben: wir stecken in Anfängen, die sich schlecht mit der Größe der Aufgabe vertragen. Und noch immer ist den absonderlichsten und kleinlichsten Widerständen zu begegnen. Als ließe sich die Mitverantwortung der Schule am Fortkommen der Demokratie bestreiten!

1000 Parkplätze

für findige
Möbel- und Teppichkäufer!

1210/27a

BRAUTLEUTE:
freien Samstag-Vormittag
oder Montag ausnützen!



Für schöne Möbel und feine Teppiche **SAMSTAG** direkt nach **SUHR** zu **MÖBEL-PFISTER!**

Brautleute, Möbel- und Teppichkäufer: Ein unvergesslich schönes Erlebnis erwartet Sie! Noch nie hat es in der Schweiz eine Wohn-Ausstellung gegeben, mit einer derartigen Vielfalt an neuen Modellen und guten Wohnideen. Über 600 Musterzimmer jeder Stilart und Preislage! Stets besonders günstige Neu-Ocasionen: jeder Kauf ein Gewinn! • ACHTUNG: MÖBEL-PFISTER hält die Preise tief! Das hilft Hunderte von Franken einsparen! • Auch auf KREDIT kaufen Sie vorteilhafter bei MÖBEL-PFISTER; absolut diskret und ohne jedes Risiko für Sie!

TEPPICH-CENTER SUHR — eine Sensation auf dem schweizerischen Teppichmarkt! Riesenwahl in Qualitätsteppichen jeder Art. Alle finden, was sie suchen! Dank Grossenkauf direkt im ORIENT auch feine Orientteppiche verblüffend günstig. Darum jetzt in jedes Heim einen echten Orientteppich zum populären Preis. • Möbel und Teppiche im gleichen Hause wählen, welch grosser Vorteil! • Bei sofortiger Mitnahme namhafte Preisreduktion! Auch für Teppichkäufe ist Suhr die kurze, schöne Reise wert!

Möbel-Pfister

zeigt das Schönste und Beste
aus der Schweiz und ganz Europa!

Möbel-Pfister überall in der Schweiz: Zürich - Basel - Bern - Biel - St. Gallen - Winterthur - Zug - Luzern - Chur - Lausanne - Genf - Neuenburg - Delsberg - Bellinzona

Gratisfahrten direkt ins preisgünstige Möbel- und Teppichcenter SUHR ab allen Pfister-Filialen — Anmeldung Telefon 064/22 82 82